

# Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 123.

Samstag den 14. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

berechtigten Anspruch eines längeren Aufenthaltes bildet und bitten königliches Staatsministerium, dahin zu wirken, daß an die Stelle der Grundzüge des Unterstüthungs-Wohnsitz-Gesetzes folgende treten: 1) Die Unterstüthungs-Berechtigung ist ein Ausfluß des Heimathrechts. 2) Anspruch auf kostenfreie Verleihung des Heimathrechts gibt (neben den andern Erwerbarten) ein Aufenthalt von längerer Dauer (in Bayern 5—10 Jahre) ohne Empfang oder Forbren von öffentlicher Unterstüthung. 3) Die Verleihung des Heimathrechts in der Aufenthaltsgemeinde kann auch von der bisherigen Heimathgemeinde des Beteiligigten verlangt werden. 4) Das Heimathrecht wird nur durch Erwerbung eines andern verloren. Wenn Hohes Staats-Ministerium unserer Bitte entsprechen und bei den Organen des Reichs mit den ihm zu Gebot stehenden Mitteln auf das genannte Ziel hinwirken will, so kann es des lebhaften Dankes der württembergischen Bevölkerung sicher sein. — Da aber die Erfüllung dieser Wünsche vielleicht nicht sofort zu erreichen sein wird, so haben wir noch eine weitere Bitte an Hohes königliches Staatsministerium zu stellen, deren Erfüllung ganz in der Hand der Württembergischen Gesetzgebung liegt. Sie geht auf eine Vergrößerung der Landarmen-Verbände in Württemberg. Nach § 5 des Unterstüthungs-Wohnsitz-Gesetzes hat jeder Bundesstaat entweder unmittelbar die Funktionen des Landarmenverbands zu übernehmen oder besondere räumlich-abbegrenzte Landarmen-Verbände einzurichten. Das Württembergische Ausführungsgesetz vom 17. April 1873 Art. 15 hat sich für letzteres entschieden durch die Bestimmung: „Bis zur Konstituierung größerer Landarmen-Verbände hat jeder Oberamtsbezirk die Funktionen des Landarmenverbands zu übernehmen und es erfolgt die Verwaltung nach Maßgabe der für die Verwaltung der Amtskörperchaften bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Einrichtung der 64 Württembergischen Landarmenverbände ist also von Anfang an als eine vorbereitende Maßregel angesehen worden, wie dies auch die Motive zu dem genannten Gesetz mit Hinweisung auf die in Aussicht stehende veränderte Verwaltungs-Organisation und auf die Bedenken gegen zu kleine Landarmenverbände des Näheren auszuführen. In Art. 21 Abs. 2 ist zwar eine freiwillige Vereinigung von Landarmen-Verbänden zu bestimmten Zwecken angebahnt, aber der Erfolg wird wohl bis jetzt und noch lange fehlen. Für die Zweckmäßigkeit größerer Verbände können wir uns auf das Beispiel Preußens berufen, welches in Handhabung des Unterstüthungs-Wohnsitz-Gesetzes die älteste Erfahrung besitzt und nur 27 Landarmenverbände hat, deren Aufwand meist Sache der Provinz ist; nicht minder dürften die bisherigen 94-jährigen Erfahrungen in Württemberg die erheblichen Uebelstände der dormaligen provisorischen Einrichtung darzulegen haben, welche bestehen in der Unfähigkeit kleiner Landarmenverbände, durch geeignete Beschäftigungs-Anstalten der Ausbeutung der öffentlichen Armenpflege durch Landarme einen Damm entgegenzusetzen, ferner in den zahlreichen Streitigkeiten, in der ungleichen Belastung der einzelnen Bezirke und der einzelnen Armenverbände. Von größter Wichtigkeit erscheint uns die Ermöglichung der Schaffung gut eingerichteter Beschäftigungs-Anstalten mit strenger Zucht und im Wesentlichen auf Landwirthschaft gegründet, sowie die Schaffung einer das Landarmenwesen leitenden Behörde, deren Wirken nicht ohne segensreiche Impulse für das öffentliche Armenwesen überhaupt bleiben könnte. Indem wir nun die Bitte stellen, Hohem königlichem Staatsministerium möge es gefallen, die baldigste Schaffung möglichst großer Landarmenverbände zu bewirken, erlauben wir uns hinzuzufügen, daß es unsern Aufschauungen am besten entsprechen würde, wenn nach dem Beispiel vom Königreich Sachsen, Großherzogthum Mecklenburg und anderer kleinerer Bundesstaaten, der Staat unmittelbar die Funktionen des Landarmenverbands übernehmen würde, daß wir aber die Ermöglichung über die zweckmäßigste Art der Erfüllung unseres Wunsches der Weisheit Höher königlicher Staatsregierung vertrauensvoll anheimstellen.

Schreibetilig  
Der Landesauschuß der konservativen Partei Württembergs,  
In dessen Namen u. Auftrag  
Der Vorsitzende:  
A. Stähle, Gemeinderath.

## Das graue Haus.

Eine Kriminalerzählung von Edwin Siebold.

(Fortsetzung.)

Die Furcht allein, ihren Onkel zu betrüben, hätte Adele verhindern können, sich in die Arme zu werfen, welche sich ihr liebevoll entgegenstreckten; allein diese Furcht empfand sie nicht, dank dem von Tag zu Tag immer abstoßender werdenden Wesen Dannenberg's; daher war denn auch eine vollständige Einwilligung in Alles, was Herr von Somberg unternehmen wollte, ihre einzige Antwort.

Das Geständniß seiner Armut diente übrigens dem jungen Manne bei einer Person, der das Gold als ein gefährlicher Feind erschien, bedeutend. Was die Gefühlsströmungen betraf, — Adele benannte so die Fessler, deren ihr Liebhaber sich anklagte, so verzog sie dieselben, wie jedes lebende Wesen an ihrer Stelle gethan hätte, und dies um so bereitwilliger, als Eduard sich ihrer ja nicht schuldig gemacht hätte, wenn er ihr eher begegnet wäre.

Diese nachsichtige, von dem jungen Mädchen adoptirte Auslegung der Fehler des Herrn von Somberg verhinderte sie, an dem Tag selbst, an welchem sie ihre Antwort zur Kirche trug, anlagenden Worten Gehör zu schenken, welche sie gegen den vernahm, den sie liebte.

Es war bei der Abendmahlzeit — einem sehr einfachen und einsamen Mahl — deren Stillschweigen wie gewöhnlich nur durch das Geräusch erbrochener Siegel, auseinandergerissener Briefe und von einigen dem Bankier beim Essen entschlüpfter Auszüge unterbrochen wurde. Nach einem der letzteren, welcher eine ziemlich lebhaftes Anzureden des Bankiers beendete, erlaubte sich der Buchhalter, dessen Gegenwart bei Tisch nicht einer der geringsten Uebelstände für Adele war und der gewöhnlich noch schweigsamer als sein Chef war, Herrn Dannenberg plötzlich zu fragen, ob man ihm die Anwesenheit des Herrn von Somberg in Berlin angezeigt hätte.

„Nein,“ antwortete der Bankier kurz, „meine Geschäftsfreunde schreiben mir nie von Leuten, von denen sie wissen, daß ich ihren Ruin kenne.“

„Für einen ruinirten Mann ist dieser Herr noch wohlhabend,“ murmelte Simon Lander mit dem neidischen Erlaunen eines Beamten mit fünfzehnhundert Mark Gehalt, der da glaubt, daß man sehr reich sein muß, wenn man einen feinen Rock trägt.

„Er verwendet die letzten Ueberbleibsel, um irgend einer abenteuerlichen Dame den Kopf zu verbrennen,“ fuhr Dannenberg fort; aber wo haben Sie ihn denn gesehen?“

„Heute morgen in der Kirche,“ erwiderte der Buchhalter mit einem Seitenblicke, von dem es Adele erschien, als wäre er hinterlistig auf sie gerichtet.

„Schön, sagte Dannenberg, von den Schauspielerninnen zu den Beschäftigten, bei diesen darf er wenigstens hoffen, Geld zu finden.“

„Herr von Somberg hat also wirklich sein ganzes Vermögen mit Theaterprinzessinnen verschwendet?“ fragte Lander, der zum erstenmal in seinem Leben etwas gelächelt geworden war.

„Mit diesen und mit anderen; seine letzten Waldungen sind jedoch von ihm verkauft, um einer italienischen Sängerin Brillanten zu kaufen.“

„Wenn er sich, wie ehemals, im Kontor vorstellen sollte, um eine Anleihe zu machen, darf ich —“

„Habe ich Ihnen nicht eben gesagt, daß der Mensch ruinirt ist?“ fuhr ihn Dannenberg unwillig an.

Der Buchhalter, obwohl von einer kolossalen Figur und einem Gesichtsausdruck, dem in seiner gemeinen Häßlichkeit die Energie nicht mangelte, wagte es doch niemals, aus seiner gewöhnlichen Unterwürfigkeit gegen seinen Herrn herauszugehen.

„Es ist gut, Herr Dannenberg, ich werde ihm schon den Weg weisen!“ antwortete Lander, ohne dann noch eine Bemerkung hinzuzufügen.

(Fortsetzung folgt.)

## Berschiedenes.

In Oberbisingen bei Ulm trieb seit Jahren ein Zauberer in Ställen sein Unwesen. Er nahm bedeutende Summen Geldes mit. Er nagelte an die Stallwände altes Leder, hauptsächlich alte Schuhsohlen, unter Segnungen und salbungsvollem Troste für die Besitzer des verheerenden Viehes. Jetzt ist der Betrüger, der ein faulenzender ehemaliger Maurer von Nechbergshausen ist, verhaftet. Seine Geständnisse compromittiren mehrere Familien. Er gab auch an, wie viel Geld er jedem Besührten abnahm.

Kübbenau. Am 2. d. M. wurde auf hiesigem Ausladeplatze der erste diesjährige Neerrettigmarkt abgehalten. Derselbe war ziemlich stark besahren. Die belasteten Rähne bedeckten den Spreestrom vollständig von der Stadtmühle bis hinter den Ausladeplatz hinab, so daß die Passage zu Wasser gehemmt war. In 130 Rähnen lagerten nahe an 3000 Schock oder über 2000 Ztr. diejer Waare. Der Verkehr war reger, aber dennoch waren die Preise nur mittelmäßig.

## Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 9. Okt. Wir hatten letzte Woche herrliches Wetter ohne viel Regen, was unsern Weintrauben sehr zu statten kam, und auch für die Bestellung der Winterfaat, welche bei dem nassen Wetter sehr zurückgeblieben ist, günstig war. Im Getreidegeschäft hat sich nichts verändert: der Verkehr geht seinen ruhigen Gang bei niederen Preisen, jedoch scheinen die Preise in Ungarn und Amerika sich besetigen zu wollen. In Hopfen war heute mehr Waare auf dem Markt wie sonst, allein der Verkauf geht etwas langsam, doch wurde für Mittel-Qualität 300 M. bezahlt. Unser heutiges Geschäft bewegte sich in sehr engen Grenzen, und es ist nirgends eine ernsthafte Kauflust zu sehen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen ungar. 22 M. 50 Pf., dto. russ. 21 M. 50 Pf. Kernen 22 M. bis 22 M. 50 Pf., je nach Qualität. Gerste ungar. 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 75 Pf. Haber 13 M. 40 Pf. per 50 Kilogramm.

## Obstpreise

Stuttgart den 10. Okt. Auf dem Güterbahnhof waren 5 oder 6 Wagen mit Obst aufgestellt; Preise 5 M. bis 5 M. 50 Pf. — Außerordentlich lebhaft ist der Verkehr auf dem Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr ist etwa 3000 Säcke, doch sind die Käufer etwas zurückhaltend; der Preis schwankt für erste Waare zwischen 7 M. 60 Pf. und 8 M. pro Ctr.

Eßlingen den 8. Okt. Der gestrige Wochenmarkt war stark mit Obst, namentl. Äpfeln, besahren. Aus allen Gegenden, vom Remsthal, Schurwald, Lenninger- und Wurrthal waren Zufuhren da. Die Preise von Birnen bewegten sich zwischen 6 M. 50 Pf. und 7 M., die der Äpfel zwischen 8 M. und 8 M. 50 Pf. per Ztr. Mehrere Wagen fanden erst im Laufe des Nachmittags mit Abschlag Käufer und zwar zu 7 M. 80 Pf. und 7 M. 60 Pf. Sämmtliches Obst war tadellose Waare.

Heilbronn den 10. Okt. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Beim heutigen Markte stellten sich die Preise beim Obst auf 5 M. 40 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Ctr. Gehr. Obst das Cimri — M. und per Ztr. 8 bis 12 M. Kartoffeln: gelbe 3 M. 80 bis 4 M. 10 per Ztr., Wurffartofeln 4 M. 20—4 M. 30 per Ztr., blaue 5 M. per Ztr.

## Hopfen.

Nagold den 8. Okt. Die Hopfen sind nahezu alle aufgetauft. Preis je nach Qualität 250—310 M. Der Ertrag auf Schloß Unterwandsdorf wurde zu 305 M. per Ctr. veräußert. Obstpreis auf dem Bahnhof 7 bis 8 M. per Ctr. gemischtes Obst. Kartoffeln 3 M. 30 Pf. bis 4 M. per Ctr.

Frankfurter Goldkurs vom 10. Oktbr.

20 Frankenstücke	16 21
Russische Imperials	16 74—77
Dollars in Gold	4 18—22

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Freitag den 13. Oktober.  
Buchtagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

## Antliche Bekanntmachungen.

### Badnang. Fahrniß-Verkauf.

In Verlassenschaftsachen des verst. Schuhmachers Jakob Beck dahier, wird am **Mittwoch den 18. d. M.**, von Vormittags 9 Uhr an, folgende Fahrniß in der Wohnung des zc. Bed in der Spader Vorstadt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Bücher, Manns- Kleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß und Baugeschirr, Stroß, Waizen, Dinkel, Haber, sowie 1 Kub- und Handwägel.  
Hiezu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 12. Okt. 1882.  
R. Gerichtsnotar.  
H. Kandellieder.

### Oberamtsstadt Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Das in der Konkursmasse des Friedrich Hampp, Gastwirths z. Storchen, hier vorhandene Wohnhaus mit Stallung und Keller, taxirt zu 10,000 M., inmitten der Stadt, auf welchem seit Jahren eine Bäckerei und Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde, bringt der Konkursverwalter am **Mittwoch den 25. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus freier Hand unter Leitung der unterzeichneten Stelle zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die vorhandenen Wirthschafts- Utensilien miterworben werden können.  
Den 12. Okt. 1882.  
Rathschreiber: Kugler.

### Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Mehner Kiedel hier verkauft am **Montag den 23. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathhause:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung in der Wassergasse, Brandvers. Anschl. 2400 M.  
Den 13. Okt. 1882.  
Rathschreiber Kugler.

### Weidenhof Gemeinde Kirchentübingen. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsache des Joh. Carl Bölschen Ehefrau von Weidenhof kommt zufolge Beschlusses der Erben die vorhandene Liegenschaft, nemlich:  
Die Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus mit einem gewölbten Keller und Stallung st. angebauter

### Badnang. Barmärtiger Scheuer mit 2 Lennen u. einer Stallung, eine Wagenhütte unter einem Dach nebst 1 Wadofen st. Hofraum zc., 57 m Gras- und Baumgarten, 1 ha 29 a 72 m Acker, 1 ha 05 a 79 m Wiese u. Baumwiese, 39 a 43 m Wald u. Debe am Montag, 16. Okt. 1882, Vormittags 11 Uhr, im Hause der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Den 10. Okt. 1882. Schultheißenamt. Boh.

### Murrhardt. Fahrnißversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Waarschulung:  
**Dienstag den 17. Oktbr.**, von Vormittags 9 Uhr an:  
6 ovale Fässer, je 8 bis 900 Liter haltend, 1 Faß mit 332 Liter, 1 Faßtrichter, 2 vollständige Betten sammt Bettladen, 1 Kommod, 1 doppelpeltes Kleiderkasten, 1 Sopha, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 2 Porzellanplatten, 2 Kaffeeteller, Kaffeeteller, Porzellaneller, Zinnteller, Tischmesser u. Gabeln, Löffel von Neusilber u. f. w.  
Ferner: 2 Tische, 1 Nachtschöhen, 1 Hänglampe, 1 Wetterglas, 1 Bogellöffel mit Kanarienvogel, Bettüberwürfe, Vorhänge und Porträts.  
Hiezu werden die Liebhaber in das Rathhaus eingeladen.

### Steinberg, Gemeinde Murrhardt. Versteigerung von Heu zc.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Waarschulung:  
**Samstag den 21. Oktober**, Nachmittags 2 Uhr, **200 Ctr. Heu**, 1 Kalbel, **Schek**, 2 Häbrig.  
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.  
Zusammentunft beim Schulhause in Steinberg.

### Hammerwerk Klingen.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in besten

### Stahlhaaren,

per Pfd. 20 Pf.  
Hauptkrüster, belieb. Façon 14 Pf.  
Gussflugtheile „ 13 Pf.  
Kadreise, geschmiebet 9 1/2 Pf.  
Gegenzahn und leichteres geschmiebetes Eisen 13 Pf.  
Façonstücke aus Eisen und Stahl billigst.  
H. Wörner.

## Murrhardt. Schafweide-Verpachtung.

Kommenden Montag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause die **Winterschafweide pro 1882/83** hiesiger **Stadtmärkung**, welche mit ca. 2500 Stück befahren werden kann, in Abtheilungen im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerken, daß große Futtervorräthe, namentlich noch vorjährige gutes Erzeugniß, sowie mehr als hinreichend Stallungen hier vorhanden sind.  
Den 11. Okt. 1882. Stadtstiege: Glesing.

## Dörstenefeld. Fahrniß-Verkauf.

Nächsten Montag den 16. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:  
1 sehr schönes 1 1/2 jähr. Hengstfohlen, 1 neues Einpänner-Chaischen, 1 neuen, sehr schönen Spazierhütten, 1 Fuhrschlitten, 1 leichteren Kuhwagen mit 2 Paar Leitern, 1 Futterhneidmaschine, 1 Schiebkarren, 1 ganz neue Kuhmühle, 1 Güllenfah, Flug & Egge, 1 Einpänner-Chaischen und 1 Fuhrgeschirr, 2 Paar neue Ueberriid, mehrere neue Fässer, im Gehalt von 1/2—4 Cimer, eine Weinbergzuder, eine 5 1/2 Cimer haltende Bütte, 1 Kranständer, so wie die Feld- & Handgeschirre und einige 1000 neue Weinbergpfähle.

## Sulzbach a. M. Verkauf des Gasthauses z. Sonne mit Metzgerei-Einrichtung, Kegelhahn und Gartenwirthschaft.

Der Unterzeichnete bringt sein Gasthaus z. Sonne, auf welchem zugleich die Metzgerei betrieben wird und am Gebäude eine Lattenkegelbahn angebaut ist, mit Gartenwirthschaftsbetrieb, 8 a 98 m Gärten hinter dem Hause sowie 1 ha 13 qm Wiesen und Acker, nächsten **Dienstag den 17. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Das Anwesen liegt an der Hauptstraße in bester Lage des Orts, die Wirthschaftsraumlichkeiten sind gut eingerichtet und in durchaus gutem baulichem Zustande.  
Kaufs Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.  
Den 11. Okt. 1882.  
Fr. Degele, Sonnenwirth.

## Badnang. Am Dienstag den 17. Oktbr., am Viehmarkt, sind im Gasthaus z. Krone hier 2 ältere Pferde dem Verkauf ausgelegt.

Bemerkt wird, daß auch jedes Einzelne gefahren werden kann.  
Badnang. Schöne **Aussteuerbetten** und auch gebrauchte hat billig zu verkaufen **D. Ruppmann.**

## Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.  
**S. Goldmann & Cie. Dresden, Marienstraße 20.**  
In Badnang nur allein echt zu haben bei **G. Weismann.**

## Großerlach. Fahrniß-Verkauf.

Gutsächter **Sagenbucher** von hier verkauft wegen Wegzug gegen Waarschulung:  
Ein 1 1/2 jähriges Fohlen, 4—500 Ctr. Heu und Dehm, 300 Ctr. Stroß, 1 Hausen Dung, 1/2 Mrg. Angertsen, 3 Wagen, 2 Flüge, worunter 1 schmiebeferner, 2 Eggen, 3





**Auswanderer**  
nach Amerika bedient billigst mit Postdampfern 1. Cl.  
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann  
ich besonders die Rotterdamer Linie als die angenehmste  
und billigste empfehlen.  
Carl Weissmann. Backnang.

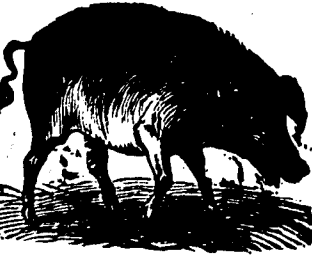
Backnang.  
**Rudolph Beuttler**  
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Damenmäntel und Paletot**  
in neuestem Schnitt und eleganter Ausstattung,  
**Regenmäntel** für Erwachsene u. Kinder  
**Jacken**, für Stadt und Land passend,  
**Kleiderstoffe** in den modernsten Farben,  
als: Cachemire, Serge, Beiges, Lama etc.  
in Besatzartikeln: Wäsche, Sammt, Atlas, Moiré,  
Franzen & Knöpfe etc. zu den niedrigsten Preisen.

Murrhardt.  
**Zur Beachtung.**  
Die Laichzeit der Forellen ist eingetreten und dauert bis Ende Dezember.  
Während dieser Zeit ist der Fang und das Kaufen derselben verboten; auch muß  
das Gauen von Uferholz, Mähen von Schilf und Gras, Ausführen von Steinen,  
Sand und Schlamm und die Vornahme nicht dinglicher Uferbauten an Fischwäs-  
sern unterbleiben.  
Ferner dürfen Enten in dieser Zeit und noch weitere 6 Wochen nicht in  
die Fischwasser gelassen werden.  
Fischen und Kreeben darf überhaupt nur, wer die Berechtigung und eine  
Fischerkarte besitzt. Wenn ein Mühle- oder Sägmühle-Besitzer ein Wehr ablassen  
will, hat er vorher dem, oder den Fischwässerpächtern Mitteilung zu machen.  
Zuwerdhandlungen gegen vorstehende Gesetzesbestimmungen ziehen Strafe  
bis M. 150 nach sich und kann noch extra auf Schadenersatz gellagt werden.  
Für Kinder sind die Eltern, für andere, in Diensten stehende Personen, die  
Herrschaften, haßbar.  
Den 9. Okt. 1882.  
Der Ausschuss des Fischzucht-Vereins.

**Spinnerei Weingarten in Ravensburg**  
verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen  
**Flachs, Hanf & Abwerg**  
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.  
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben-  
genannte Spinnerei:  
Herr L. W. Feucht in Backnang.  
„ Hermann Keppler in Sulzbach.  
„ C. J. Frisäus in Murrhardt.  
„ C. F. Glock in Winnenden.

**Rieger's Patent-Ofen**  
Prämirt auf der Württemb. Landes-  
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.  
Diese Ofen sind durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. praktische  
Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung  
und liefern der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen  
Gegenden den besten Beweis dafür.  
Besonders schnell fähig sich der „Patent Hopewellofen“ mit ohne Regulir-  
vorrichtung mit gestütztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem  
im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch.  
Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche  
Heizofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder  
andere dieser Art.  
Bei etwaigen Kauf wolle man auf die darauf gegessene Firma: „W. Ernst Haas  
& Sohn, Neuhofungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.  
Zu haben in allen größeren Eisenhandlungen und beim Erfinder  
Ferdinand Rieger in Esslingen.

Backnang.  
Werthen Kaufsliebhabern zur Nach-  
richt, daß ich am Montag mit einer  
Partie großer  
**Belgier Schweine**  
im Gasthaus z. Döfse hier anwesend bin und solche zu  
billigem Preis dem Verkauf aussetze.  
Schlor aus Rünzelsau.



Backnang.  
**Sämmtliche Neuheiten**  
von Wolf-Baaren.  
Damentücher aller Art  
Tailen-Tücher  
Kopftücher  
Chales  
Cachenez  
Pulswärmer  
Mützen  
Kinder-Hauben  
Unterhosen  
Unterjacken  
Flanellhemden  
Frauenstrümpfe  
Socken  
Kinderstrümpfe  
Handschuhe  
C. C.  
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
F. A. Winter.

Backnang.  
**Damenkleiderstoffe,**  
alle Neuheiten der Saison sind in reicher Auswahl am Lager.  
**Doppelbreite rein wollene**  
**Kleiderstoffe**  
farbige Beige, Cachemir, Wollatlas  
von 70 Pf. an.  
**Billige Kleiderstoffe**  
in guten Qualitäten zu Hauskleidern u. s. w. geeignet, theils herabge-  
setzte Artikel, theils Partie-Käufe von 30 Pf. an.  
**Kleiderstoffe für Kinder**  
in schönem Sortiment und zu allen Preisen.  
**Schwarze Cachemir & Chyrets**  
von besonders schön schwarzer Farbe und solidem Fabrikat, unter Ga-  
rantie für rein Woll von W. 1. an empfiehlt  
F. A. Winter.

Marbach.  
**Defen-Empfehlung.**  
Patent-Rochöfen mit großer Kochrichtung, zu  
Holz- und Steinkohlenbrand, Regalir-Füll-Defen neuester Construction em-  
pfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
Auch werden gegen Abnahme von neuen, die alten Defen zum höchsten  
Verkaufswerthe angenommen.  
J. Stängle.

**Spinnerei Schornrente in Ravensburg.**  
Für dieselbe übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Ab-  
werg zum Spinnen und Weben unter Zusage billiger und  
bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück über-  
nimmt die Fabrik. Der Schneller von 1228 Meter Länge kostet 12 Pfg.  
Spinnlohn. Die Agenten:  
in Backnang, F. A. Winter. in Oberstfeld Paul Hall  
„ Murrhardt A. Böhringer. Weiler z. Stein J. C.  
„ Marbach Carl Rahmer. Müller, Weber.  
„ Winnenden A. Breitenbach.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**  
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
Weben und Bleichen:  
**Flachs, Hanf & Abwerg.**  
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit  
1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig.  
Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffs als auch der Garne  
und Lächer übernimmt die Fabrik.  
Die Agenten:  
Aug. Seeger, Murrhardt. S. Conradt, Marbach.  
G. F. Molt, Oppenweiler. G. Sattler jr., Sulzbach a. S.  
G. C. Wilsinger, Weilsheim.  
**Schuld- und Bürgscheine**  
Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.  
in breit und 1/2 mal billigt bei  
**Louis Vogt.**

Backnang.  
**Erdöl**  
per Liter 24 Pfg. bei  
Hermann Schlehner.

Backnang.  
Rein wollenes  
**Strickgarn**  
empfiehlt in großer Auswahl  
Hermann Schlehner.

Backnang.  
**Ausverkauf.**  
Um zu räumen verkaufe zu allen  
Preisen  
Wickel, Zweifspitz u. Knipsel  
Epischaufeln, Neithauen  
Gartenschür  
Dunghaden & Gabeln  
Ganfbreden & Schwinghölzer  
Wagenfett in 1. und 2. Pf.  
Schädlein  
Stiefelhölzer & Reisten älter-  
er Jagon  
Schreiner- & Küferhobel  
Weberspulen  
Lanbentrögle  
Butterwage  
1 Blumenständer mit Burg und  
Springbrunnen  
1 gut erhaltenen Apparat zum  
Federnutzen  
**1 Säulenofen.**  
Wagner Beck.

**Tüchtige u. solide Leute**  
werden zum Verkauf von geleslich ge-  
stalteten Prämien-Loosen, gegen  
Provision und fixen Gehalt ausgenom-  
men. Offerten mit 20 Pf.-Marke für  
Rückantwort an  
**Batori & Cie.**  
Budapest.

**500 M.** zahle ich dem, der  
beim Gebrauch von  
**Kothe's Zahnwasser**  
3 Flacon 60 Pf. jemals wieder  
Zahnwehmerzen bekommt oder aus dem  
Munde riecht.  
Job. George Kothe's Nachf.  
Berlin S., Prinzenstr. 99.  
In Backnang zu haben bei  
Apotheker Weil.

In ganz neuen Waggons  
(zu ca. 55 hl.) vermittelt neuen  
**Hungarwein**  
— commissionweise — oder auf feste  
Rechnung nach Probe, u. erbittet Aufträge  
Zillingen (Wittg.) A. Kirchner.

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.  
Württembergische Chronik.  
Backnang den 13. Okt. Der Eisenbahn-  
Fahrplan für den Winterdienst 1882/83 ist  
heute erschienen. Derselbe weist für uns auf  
den Strecken Backnang—Stuttgart und Back-  
nang—Hall keine wesentliche Aenderung auf;  
dagegen erleidet die Strecke Backnang—Wietig-  
heim eine Verschiebung der Fahrzeit bei den  
Zügen 429, 231 u. 233. Während im Sommer-

Backnang.  
**Damenmäntel und Jacken**  
empfiehlt billigst  
Hermann Schlehner.

Mein Lager in  
**Wollenen Strickgarn**  
ist wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich solches bei billigen Preisen bestens.  
Robert Hölderlin.

Backnang.  
Die Unterzeichneten empfehlen bestens  
**Modellhüte,**  
**Filzhüte**  
und sämtliche Neuheiten für den Win-  
ter in reicher Auswahl zu sehr billigem  
Preise.  
Geschw. Bauerheim  
bei der Post.

**Garnirte Filzhüte**  
für Erwachsene und Kinder äußerst bil-  
lig stets vorrätzig bei  
Geschw. Bauerheim.

**CHOCOLAT**  
**Buchard**  
Vereinigt vorzüglichste  
Qualität mit mässigem Preise  
Niederlage in Backnang bei  
Gg. Gebhardt, Conditör.

Backnang.  
**Magd-Geuch.**  
Ein jüngeres, fleißiges und georb-  
netes Mädchen findet bis Martini eine  
gute Stelle. Wo? sagt die  
Redaktion d. Bl.

Backnang. Ein  
**Logis**  
hat sogleich oder bis Martini zu ver-  
mieten  
Wittwe Bollinger,  
auf dem Graben.

Backnang. 30 Sade  
**Spreuer**  
hat zu verkaufen  
Wäder Föll.  
Meine Pflegtochter Friedrite  
Gröbinger suche ich von Martini  
an in einem ordentlichen Hause  
**unterzubringen.**  
Wäder Föll.  
Lippoldsweller.  
**Neuen Wein,**  
Ebersberger Gewächs, hat im Ausschank  
Friedr. Kaufmann.

Backnang.  
Bei herannahender Winteraison er-  
laube ich mir einen werthen Kundchaft  
eine gediegene Auswahl schöner  
**Winterhüte**  
sowie Modellhüte besond. zu em-  
pfehlen.  
Sophie Schell,  
Modistin.

Winnenden.  
**Grabsteine, Marmorkreuze,**  
**Schriftplatten** werden nach jeder  
Zeichnung sofort billig angefertigt sowie  
auch stets vorrätzig bei C. Köbele.

Backnang.  
**Schönes Einhorn**  
zur Ausfaat hat zu verkaufen  
Joh. Nebelmeffer.  
Bergmanns  
**Thierschwefel-Seife**  
bedeutend wirksamer als Ibeer-  
seife, vernichtet sie unbedingt alle Ar-  
ten Hautunreinigkeiten und erzeugt in  
kürzester Zeit eine reine blendend,  
weiße Haut. Vorrätzig à St. 50 Pf.  
bei  
Apotheker Weil, Backnang  
Math. Sophie Schöll, Murr-  
hardt.

Bad Rietenu.  
Bei gutem  
sehter Tanz-  
musik findet  
am Kirch-  
weihmon-  
tag bei mir  
**Tanzunterhaltung**  
statt und lade hiezu ergebenst ein.  
Kämpff z. Bad.

Sulzbach.  
**Einladung.**  
An Kirchweih dieses Jahres wird  
bei mir ein  
**Gansschicken**  
abgehalten und kommt hiebei auch ein  
Sammel zum Auspiel, wozu ich freund-  
lich einlade. Anfang Sonntag Nachmit-  
tag und Montags Fortsetzung.  
Weller z. Lamm.

Backnang.  
Samstag  
**Regel-  
suppe**  
bei ausgezeichnetem Bier bei  
Kugler z. Fisch.

Backnang.  
**Krieger-  
Berein.**  
Montag, den 16. Oktober,  
Abends 8 Uhr, Monatsversammlung bei  
Kamerad Reinfried.  
Der Vorstand.

**Visiten-Karten**  
werden billig angefertigt in der  
Druckerei des Murrthalboten.

hiesige zu empfehlen. Dieser Zug 233 bildet nun  
wie der große Fahrplan belagt, die kürzeste Ver-  
bindung zwischen Prag—Paris. Da der 15.  
Okt. gerade auf den Kirchweihsonntag fällt, der  
die Züge stets dicht bevölkert, so versäumen wir  
nicht, auf obige Fahrzeitänderung besonders auf-  
merksam zu machen. (Fahrplan s. Schluß des  
Blattes.)  
Sulzbach den 10. Okt. Heute erntete ein  
hiesiger Bürger auf den sog. Haidäckern an  
Stelle des in der Nacht vom 30. auf 31. Mai  
verhagelten Roggens einen Wagen vollständig



reifer und schöner Gerste. Es wäre sicher kein besserer Ertrag erzielt worden, wenn Bestker seinen Acker schon zur gewöhnlichen Saatzeit mit Gerste bestellt hätte.

Stuttgart den 11. Okt. Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft beabsichtigt, zwischen Paris und Wien bessere Verbindungen als bisher einzurichten und zu diesem Behufe eigene Expresszüge auf ihre Rechnung, gegen Entschädigung an die beteiligten Eisenbahnverwaltungen, monatlich mehrmals zwischen Paris und Wien laufen zu lassen.

Vom dem Schöffengericht Stuttgart wurde nach dem „St.-Anz.“ ein Milchlieferant aus Ellingen, M. Leonberg, welcher nicht weniger als 39 Prozent Wasserzusatz in seiner Milch hatte, zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt.

Vor dem Schwurgerichtshof Ravensburg kam am 10. Okt. die Anklage gegen den Dredschler Lothar von Wiberach wegen des an dem dortigen Stadtschultheißen Nicolai verübten Mordversuchs zur Verhandlung.

(Diebstähle.) In Heilbronn hat eine 18-jährige bisher von ihrer Herrschaft für ehrlich gehaltene Dienstmagd dieselbe nach und nach um die Summe von 1010 M., die sie in einem Strumpf versteckt hielt, bestohlen.

In Heilbronn hat die am Samstag eröffnete Pfennigparade einen vielversprechenden Anfang gemacht, indem am genannten ersten Tage des Festes schon 232 M. 55 Pf. eingelegt wurden.

Bradenheim den 11. Okt. Der Weingärtner Hoffnung ist nicht zu Schanden geworden, das günstige Wetter treibt die durch Regen und Nebel präparierten Trauben gewaltig vorwärts und verspricht noch einen annehmbaren 1882er. Darüber ist alles einig, daß die Lese möglichst verschoben werden soll.

Strasbourg den 11. Okt. Heute Mittag 1 Uhr brach der „Eis-Lothar“ zufolge in der Citadelle und zwar in dem linken Flügel der Kaiser-Wilhelm-Kaserne ein Brand aus.

die städtische Feuerwehr waren mit ihren Löschgeräthen rasch zur Stelle, doch fehlte es an Wasser, da die Citadelle eines Anschlusses an die städtische Wasserleitung entbehrt.

Halle den 12. Okt. Der Hallische Zeitung zufolge lautet die Allerhöchste Ordre vom 2. Okt. an den Oberpräsidenten Achenbach bezügl. der Einführung des Reichswilhelms in die Kenntnisse der Civilverwaltung also: „Mein Enkel, Prinz Wilhelm, hat mir den Wunsch zu erkennen gegeben, während des bevorstehenden Winterhalbjahres in die Kenntnisse der Civilverwaltung der Monarchie durch Sie eingeführt zu werden, indem Sie nach einer Mittheilung sich hierzu unter Entwerfung eines darauf bezüglichen, mir bekannten Programms bereit erklärt haben.

Berlin den 11. Okt. Falls nicht unerwartete Ereignisse eintreten, gehen wir vorläufig einer, was die auswärtigen politischen Angelegenheiten betrifft, wahrscheinlich sehr ruhigen Zeit entgegen. Man glaubt zwar, daß man sich, was die ägyptische Angelegenheit anbelangt, in Geduld fassen müsse, ist aber überzeugt, daß in der maßvollen Haltung Englands eine Bürgschaft für eine ruhige, allen Interessen gerecht werdende Lösung zu erblicken sei.

Wien den 10. Okt. Der Wiener Gemeinderath hatte beschlossen, auf die Karten zu Theatern, Konzerten und Schaustellungen eine Steuer zu legen, aus welchen ein Armenfonds zu bilden wäre.

Triest den 11. Okt. Der Complice des wegen des verurtheilten Bombenattentats verhafteten Wilhelm Oberbank, der Apotheker Demetrio Rogala in Prato (Lofkna), ist von der italienischen Polizei verhaftet worden.

**Verchiedenes.**

(Städte in Noth.) Wie aus der Schweiz mitgetheilt wird, ist die durch die Nordostbahn in schwere finanzielle Nothen gekommene Stadt Winterthur, früher eine der wohlhabendsten Städte der Schweiz, zunächst zur Entäußerung des städtischen Eigenthums genöthigt und beginnt mit dem Verkauf der Gas- und Wasserleitung, sowie der der Stadt gehörigen Weinberge und des vorhandenen Weinvorraths.

Eine sonderbare Erbschaftsgeschichte erzählt „Chambres Journal“ von einem Bürger von Brooklyn, der bei seinem Tode 71 Paar Bekleidungsstücke hinterließ.

Käufer bei genauer Untersuchung seines Kaufes einen kleinen leinernen Beutel, der oben im Futter eingenaht war. Als er denselben öffnete, fand er darin zehn Hundertdollarsnoten.

Fruchtpreise. Baunang den 11. Oktober 1882. Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 30 Pf. 6 M. 20 Pf. Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 42 Pf. 6 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 11 M. — Pf. — M. — Pf.

Obstpreise. Ellingen den 14. Okt. Pro Ctr. 7 M. 70 Pf. bis 8 M. 20. Stuttgart den 12. Okt. 3000 Säcken Mostobst zu 7 M. 30 Pf. bis 7 M. 80 Pf. pro Ctr. (Kraut 8—12 M. pro 100 Stück.)

Gottesdienste der Paroche Baunang am Sonntag den 15. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaldreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Staßleder. Filialgottesdienst in Naubach: Herr Helfer Staßleder.

Gestorben den 11. d. M.: Friedr. Schert, Schäfer, 69 Jahre alt, an Schlaganfall.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 41.

**Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Oktober 1882 an. Stuttgart-Waiblingen-Hall.**

Table with 4 columns: Station, Abg., 12.55, 3.20, 7.20. Stations include Cannstatt, Waiblingen, Winnenden, Naubach, Baunang, Steinbach, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbad, Gaildorf, Hall, Crailsheim.

Table with 4 columns: Station, Abg., 9.50, 3.—, 7.5. Stations include Crailsheim, Hall, Gaildorf, Fornsbad, Murrhardt, Sulzbach a.M., Oppenweiler, Steinbach, Baunang, Naubach, Winnenden, Waiblingen, Cannstatt, Stuttgart.

Table with 4 columns: Station, Abg., 10.40, 3.35, 8.15. Stations include Vietigheim, Ludwigsburg, Weihingen.

Table with 4 columns: Station, Abg., 6.3, 10.55, 3.51, 7.50, 8.32. Stations include Weihingen, Marbach, Kirchberg, Burgstall, Baunang.

Table with 4 columns: Station, Abg., 5.40, 7.8, 11.55, 6.40, —. Stations include Baunang, Burgstall, Kirchberg, Marbach, Weihingen.

Table with 4 columns: Station, Abg., 6.26, —, 12.33, 4.—, 8.29. Stations include Weihingen, Ludwigsb., Vietigheim.

Der größere Eisenbahnfahrplan folgt mit nächster Nummer.

**Der Murrthal-Bote.** Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Baunang.

Nr. 124.

Dienstag den 17. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Baunang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Baunang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Baunang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

R. Amtsgericht Baunang. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gottlieb Wieland, Tagelöhners von Diemersbach, Gemeinde Großerlach, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung auf Freitag den 27. Okt. 1882, Nachmittags 3 Uhr, festgesetzt. Den 14. Okt. 1882. Gerichtsrath Barth.

**Baunang. Tauben-Sperre.**

Solche dauert 2 Wochen lang. Den 14. Okt. 1882. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

**Baunang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.**

Die nicht abgeholten Gewinne von der letzten landwirthschaftlichen Lotterie, nemlich: 1 Bettvorlage, 1 Krautstänble, 1 Zaine, 1 Staubbesen, 1 Striegel & Karitätsche, 1 Futterseil werden am nächsten Mittwoch den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus z. Löwen im öffentlichen Aufstreich verkauft. Baunang den 16. Okt. 1882. Vereins-Sekretär: Rügler.

**Baunang. Fahrniß-Verkauf.**

In Verlassenschaftsachen des verstorbenen Jacob Beck dahier, wird am Mittwoch den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, folgende Fahrniß in der Wohnung des zc. Beck in der Altpacher Vorstadt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- Bücher, Manns- Kleider, Betten, Leinwand, Küchengeräthe, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß und Bandgeschirr, Strohh, Weizen, Dinkel, Haber, sowie 1 Kuh- und Handwägle, ein Quantum Heu und Dehm, ca. 1 Eimer Most, sowie ein freistehender Schweinstall und etwas Dung. Hiezu sind Liebhaber eingeladen. Den 12. Okt. 1882. R. Gerichtsnotariat. H. Kandellieder.

**Baunang. Liegenschaftsverkauf.**

Jacob Gaiser verläßt am Mittwoch den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: 6 a 42 qm Acker, 11 a 74 qm Wiese, 18 a 16 qm im Affalterbad, neben Bauer Hölzel und Bauer Pfeiderer von Germannsdorferhof, 25 a 31 qm Acker im Heiligengrund, neben Bauer Scheib und Oäterbecker, 1 Wagen mit eisernen Räder, eine Karthe, ca. 2 Wagen Schwarzen. Den 13. Okt. 1882. Vollstreckungsbeamter: Schultheiß Fuchs. Hiezu sind Liebhaber eingeladen. Den 16. Okt. 1882. Rathschreiber Rügler.

**Baunang. Liegenschaftsverkauf.**

Die in der Konkursmasse des Heinrich Dreuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Pl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerberei, zc. Anwesen nebst Zugehör um 11,250 M. Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M. Nr. 2191 um 490 M. Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M. Nr. 1162 um 660 M. angekauft ist, kommt am Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Den 11. Okt. 1882. Konkursverwalter Rathschreiber Rügler.

**Fornsbad. Zwangs-Verkauf.**

Am nächsten Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, bringe ich im Wege der Zwangs Vollstreckung gegen Baarzahlung zum Verkauf: Ein ca. 15 Jahre altes Pferd, Ein 14 Tage altes Fohlen, 1 Wagen mit eisernen Räder, eine Karthe, ca. 2 Wagen Schwarzen. Den 13. Okt. 1882. Vollstreckungsbeamter: Schultheiß Fuchs. Hiezu sind Liebhaber eingeladen. Den 16. Okt. 1882. Rathschreiber Rügler.

**Murrhardt. Fahrnißversteigerung.**

Im Wege der Zwangs Vollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung: Dienstag den 17. Okt., von Vormittags 9 Uhr an: 6 ovale Faßer, je 8 bis 900 Liter haltend, 1 Faß mit 332 Liter, 1 Faßtrichter, 2 vollständige Betten sammt Bettladen, 1 Kommod, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Sopha, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 2 Porzellanplatten, 2 Kaffeeteller, Kaffeeteller, Porzellanteller, Zinnteller, Tischmesser u. Gabeln, Köffel von Neusilber u. s. w. Ferner: 2 Tische, 1 Nachtschischen, 1 Gängelampe, 1 Metterglas, 1 Vogelkäfig mit Kanarienvogel, Bettüberwürfe, Vorhänge und Portiäts. Hiezu werden die Liebhaber in das Rathhaus eingeladen.

**Steinberg, Gemeinde Murrhardt. Versteigerung von Heu zc.**

Im Wege der Zwangs Vollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung: Samstag den 21. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, 200 Ctr. Heu, 1 Kalbel, Schaf, 2jährig. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Zulammenkunft beim Schulhause in Steinberg.

**Baunang. Neue holländische Prima-Häringe.**

pur Milchener empfiehlt Alb. Ikenflammen.

**Holl. Vollhäringe.**

pur Milchener empfiehlt billigst Wilh. Genninger, Conditor.

**Einen Cremitage-Ofen.**

verkauft billigst Wilh. Genninger, Conditor.

**Großaspach. Neue Erbsen.**

bester Qualität sind eingetroffen bei Robert Gölderlin. Baunang. Bei Unterzeichnetem gibts gutgebranntes Hafnergeschirr. Gottlieb Witzgenmaier, Apacher Postk. Druckerel des Murrthalboten.

**Baunang. Erbsen, Linien, Bohnen.**

in neuer schönster Waare empfiehlt L. Hölzel.

**Baunang. Ausverkauf.**

Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen: Kisten, Zweifig u. Anispel Epischkaufeln, Meißhauen Gartengeschirr, Dunghacken & Sabeln, Haubfächer & Schwingstöcke, Wagenfett in 1. und 2 Pfund, Schachteln, Eitelholzer & Leisten allerer Façon, Schreiner- & Küferhobel, Weberspulen, Lanterntögle, Butterwage, 1 Blumenständer mit Burg und Springbrunnen, 1 gut erhaltenen Apparat zum Federnputzen, 1 Säulenofen. Wagner Beck.

**Schrader's (4) ächter Trauben-Brost-Honig.**

von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Gegen Husten und Catarrh bei Erwachsenen und Kindern ein vorzüglich linderndes, bewährtes Saft, der überall dem freien Verlehr überlassen ist, in Flac. à 1 M., 1 M. 50 u. 3 M. In früher Füllung vorrätig in Baunang bei Apotheker Weil, sowie in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.

**Baunang. Einen tüchtigen Arbeiter.**

sucht zu sofortigem Eintritt G. Muz, Schreiner.

**Abonnements.**

auf Ueber Land und Meer pro Heft 50 Pf. Daheim, pro Heft 50 Pf. Vom Fels zum Meer, illustr. Zeitschrift für das deutsche Haus, Preis vierteljährlich 3 M., nimmt entgegen für Baunang der Verlag des Murrthalboten. Für Murrhardt Buchbinder Rothmann.